

Sauer auf die Gartenschau „igs“: Kleingärtner Ronald Wilken (57), Christian Albrecht (50) und Jürgen Hielscher (61, v.l.)



uns sauer!

dass Wilhelmsburg unter die Räder kommt.“

Mit seinen Mitstreitern tritt er gegen die neue Reichsstraße an. Unter ihnen: Jochen (40) und Melanie Klein (37). Der Immobilien-Verwalter und die Art Directorin sind aus Winterhude auf die Insel gezogen – obwohl alle Freunde ungläubig fragten „Wilhelmsburg? Spinnt ihr?“ Melanie Klein: „Wir waren sicher, dass es mit Wilhelmsburg nur bergauf gehen kann, auch wegen der tollen Projekte der Bauausstellung.“ Jung, gut verdienend, mit Kinderplänen – von solchen Neu-Wilhelmsburgern träumt der Bürgermeister.

Nun soll die neue Reichsstraße vierspurig hinter ihrem Garten verlaufen, das Paar fühlt sich von der Politik getäuscht: „Für das angekündigte Freizeitbad ist kein Geld da, aber wir kriegen eine Autobahn hinters Haus.“

Sauer ist auch Kleingärtner Jürgen Hielscher (61), Vereinsvorsitzender vom Kleingartenverein „Im Bauernfeld von 1953 e.V.“: „Wir sollen alte Lauben abreißen!“ Die Gärten des Vereins liegen im „igs“-Gelände. 200 Parzellen werden verschwinden, der Rest soll von „Schwarzbauten“ befreit werden. Außerdem sollen die Kleingärtner während der „igs“ ihre Besucher anmelden, damit etwa Grill-Gäste ohne Ticket aufs igs-Gelände kommen. Mit Gratis-Pflanzen wollten die Gartenschau-Macher die Kleingärtner zur Zusammenarbeit bewegen. Vergeblich.

„Europas letzter eiserner Vorhang“: Manuel Humburg (61) Hausarzt und Wilhelmsburg-Aktivist am Zollzaun, der den Zugang zum idyllischen Spreehafen versperrt.



Lesen Sie am nächsten Sonntag:
Darum lieben wir
unser Wilhelmsburg

Alle Folgen der Serie unter:
www.mopo.de/wilhelmsburg